

Qualifizierungsbaustein im Zierpflanzenbau

.....
Name und Anschrift des Betriebes, Trägers oder
sonstigen Anbieters der Berufsausbildungsvorbereitung

Qualifizierungsbild des Qualifizierungsbausteins:

„Pflanzen für den Verkauf aufbereiten und transportieren“

1. Zugrunde liegender Ausbildungsberuf:

Gärtner / Gärtnerin, 06. März 1996 (BGBl. I S. 376), **Fachrichtung Zierpflanzenbau**

2. Qualifizierungsziel

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin bereitet Pflanzen für den Verkauf auf, stellt diese zusammen und macht sie unter Beachtung der Sicherheitsregeln, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes transportfertig.

3. Dauer der Vermittlung

Insgesamt 4 Wochen Vollzeit (39 Ausbildungsstunden je Woche = 156 Stunden)

4. Zu vermittelnde Tätigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse

Zu vermittelnde Tätigkeiten	Zuordnung zu den Fertigkeiten und Kenntnissen des Ausbildungsrahmenplans Anlagen 2a und 7a
1.Zierpflanzen und ihre Verwendungsmöglichkeiten kennen lernen - Zimmerpflanzen beispielhaft (Grün- und Blühpflanzen) kennen lernen - Beet- und Balkonpflanzen beispielhaft kennen lernen - Bedeutung unterschiedlicher Pflanzenqualitäten kennen lernen	Abschnitt I Nr. 5.1 a) Pflanzen bestimmen sowie deren Ansprüche und Eigenschaften beschreiben; Pflanzenkataloge nutzen
2.Verpackungsmaterial und Transportbehälter einsetzen - die für die Pflanzenart und den jeweiligen Verkaufs-/Vermarktungsweg notwendigen Verpackungen und Transportbehälter auswählen und einsetzen	Abschnitt I, Nr. 3.2 a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern. b) Geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen. Abschnitt I, Nr. 6 a) Materialien und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck auswählen und verwenden

Qualifizierungsbaustein im Zierpflanzenbau

<p>3. Pflanzen aufbereiten und verpacken</p> <ul style="list-style-type: none"> - fehlerhaftes Pflanzenmaterial erkennen und entfernen Wasserbedarf erkennen und ggf. Pflanzen wässern - geeignete Verpackungen einsetzen 	<p>Abschnitt I Nr. 5.2</p> <p>b) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken</p> <p>c) bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken</p> <p>e) Schädigungen an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen</p> <p>Abschnitt I Nr. 5.3</p> <p>a) bei der Ernte oder Verwendung von Pflanzen mitwirken</p>
<p>4. Die Ware verkaufs-/versandfertig machen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzen in geeignete Transportbehälter einstellen, - Pflanzenpartien zusammenstellen 	<p>Abschnitt I, Nr. 3.2</p> <p>c) Daten für die Produktion und Dienstleistung fallbezogen feststellen, insbesondere Aufwandsmengen berechnen, Gewichte, Rauminhalte und Größe von Flächen schätzen und ermitteln</p> <p>Abschnitt I, Nr. 5.2</p> <p>b) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken</p> <p>Abschnitt I, Nr. 6</p> <p>e) Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten</p>
<p>5. Verkaufsware transportieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - innerbetriebliche Transportmöglichkeiten nutzen - benötigte Stückzahlen und Etikettierungen beachten 	<p>Abschnitt I Nr. 5.3</p> <p>b) beim Sortieren und Kennzeichnen von Pflanzen und pflanzlichen Produkten nach Qualitäten mitwirken</p> <p>c) beim Transport und Einlagern gärtnerischer Erzeugnisse mitwirken</p>

5. Leistungsfeststellung

Praktische Aufgabe:

Aus einem Bestand von zwei unterschiedlich zu behandelnden Pflanzengattungen jeweils ca. 50 Pflanzen gleicher Qualität auswählen, aufbereiten und für den Transport verpacken. (60 min.)

Fachtheorie, Allgemeinbildende Theorie:

Schriftlicher Pflanzentest mit 10 Gattungen/Arten. Die Aufbereitung und Verpackung dieser Gattungen/Arten beschreiben (30 min).

(Beschreibung der Art der Leistungsfeststellung, etwa Prüfungsgespräch, schriftlicher Text, kontinuierliche Tätigkeitsbewertung)

Die Übereinstimmung dieses Qualifizierungsbildes mit den Vorgaben des § 3 Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung wird durch

.....
(Bezeichnung und Anschrift der zuständigen Stelle)

bestätigt.

Datum.....

Unterschrift.....

(Siegel)

Qualifizierungsbaustein im Zierpflanzenbau

.....
Name und Anschrift des Betriebes, Trägers oder
sonstigen Anbieters der Berufsausbildungsvorbereitung

Qualifizierungsbild des Qualifizierungsbausteins:

„Pflanzen pikieren“

1. Zugrunde liegender Ausbildungsberuf:

Gärtner / Gärtnerin, 06. März 1996 (BGBl. I S. 376), **Fachrichtung Zierpflanzenbau**, Fachrichtung Staudengärtnerei, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

2. Qualifizierungsziel

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin pikiert Pflanzensämlinge artgerecht und versorgt die Pflanzen unter Beachtung der Sicherheitsregeln, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes. anschließend.

3. Dauer der Vermittlung

Insgesamt 4 Wochen Vollzeit (39 Ausbildungsstunden je Woche = 156 Stunden)

4. Zu vermittelnde Tätigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse

Zu vermittelnde Tätigkeiten	Zuordnung zu den Fertigkeiten und Kenntnissen des Ausbildungsrahmenplans Anlagen 2a, 6a und 7a
1. Vorbereitende Arbeiten durchführen <ul style="list-style-type: none">- Substratansprüche von Sämlingen kennen lernen- Substrate kennen lernen- Substrat in geeignete Gefäße einfüllen- Hygienemaßnahmen berücksichtigen	Abschnitt I, Nr 3.2 a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern. b) geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen. Abschnitt I Nr. 4 c) Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten beschreiben d) Erden und Substrate verwenden
2. Sämlinge aus der Saatkiste entnehmen <ul style="list-style-type: none">- Ablagemöglichkeiten schaffen- sachgerecht ablegen bzw. Sämlinge aufnehmen	Abschnitt I Nr. 5.1 b) bei der Verwendung von Pflanzenarten und –sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche mitwirken, Abschnitt I Nr. 5.2 b) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken,

Qualifizierungsbaustein im Zierpflanzenbau

3. Pflanzen pikieren <ul style="list-style-type: none">- Vorliegende Sämlinge beurteilen- Sämlinge nach Anleitung pikieren- Pikierte Sämlinge überprüfen und angießen	Abschnitt I Nr. 5.2 b) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken, Abschnitt I, Nr. 5.3 b) beim Sortieren und Kennzeichnen von Pflanzen und pflanzlichen Produkten nach Qualitäten mitwirken,
4. Wachstumsbedingungen schaffen <ul style="list-style-type: none">- Erforderliche Wachstumsbedingungen schaffen- Pflegemaßnahmen durchführen	Abschnitt I Nr. 5.2 c) bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken, Abschnitt I Nr. 5.2 b) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken

5. Leistungsfeststellung

Praktische Aufgabe:

Pikiertkiste mit Substrat füllen und Sämlinge von zwei unterschiedlichen Pflanzengattungen/-arten pikieren. (60 min.)

Fachtheorie, Allgemeinbildende Theorie

In einem Prüfungsgespräch Zweck und Vorgehensweise beim Pikieren darstellen. Über Substrate und geeignete Kulturgefäße berichten. Zeitleistungen einschätzen. (30 min.)

(Beschreibung der Art der Leistungsfeststellung, etwa Prüfungsgespräch, schriftlicher Text, kontinuierliche Tätigkeitsbewertung)

Die Übereinstimmung dieses Qualifizierungsbildes mit den Vorgaben des § 3 Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung wird durch

.....
(Bezeichnung und Anschrift der zuständigen Stelle)

bestätigt.

Datum.....

Unterschrift.....

(Siegel)

Qualifizierungsbaustein im Zierpflanzenbau

.....
Name und Anschrift des Betriebes, Trägers oder
sonstigen Anbieters der Berufsausbildungsvorbereitung

Qualifizierungsbild des Qualifizierungsbausteins:

„Vegetative Vermehrung durch Stecklinge“

1. Zugrunde liegender Ausbildungsberuf:

Gärtner / Gärtnerin, 06. März 1996 (BGBl. I S. 376), **Fachrichtung Zierpflanzenbau**, Fachrichtung Staudengärtnerei, Fachrichtung Baumschule, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei, .

2. Qualifizierungsziel

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin benennt je drei Zierpflanzen und Stauden und führt deren Vermehrung durch Stecklinge unter Beachtung der Sicherheitsregeln, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes durch.

3. Dauer der Vermittlung

Insgesamt 4 Wochen Vollzeit (39 Ausbildungsstunden je Woche = 156 Stunden)

4. Zu vermittelnde Tätigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse

Zu vermittelnde Tätigkeiten	Zuordnung zu den Fertigkeiten und Kenntnissen des Ausbildungsrahmenplans Anlagen 1a, 2a, 6a und 7a
1. Pflanzen und ihre vegetative Vermehrung kennen lernen - Pflanzenaufbau beschreiben - Pflanzenspezifische Teile zur Vermehrung durch Stecklinge kennen lernen - Vermehrungszeitpunkte kennen lernen	Abschnitt I, Nr. 5.1 a) Pflanzen bestimmen sowie deren Ansprüche und Eigenschaften beschreiben; Pflanzenkataloge nutzen
2. Vermehrungsmaterial gewinnen - Kopf-, Teil- oder Blattstecklinge abnehmen - Vermehrungsgut kurzfristig lagern	Abschnitt I, Nr. 3.2 a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern. b) Geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen. Abschnitt I Nr. 5.2 a) bei der Vermehrung mitwirken b) Bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken Abschnitt I, Nr. 5.3 c) beim Transport und Einlagern gärtnerischer Erzeugnisse mitwirken

Qualifizierungsbaustein im Zierpflanzenbau

<p>3. Vorbereitende Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermehrungssubstrat mischen oder Fertigsu- strat auswählen - Vermehrungsbeet oder Schalen vorbereiten - Hygienemaßnahmen berücksichtigen 	<p>Abschnitt I, Nr. 3.2</p> <p>a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern.</p> <p>b) Geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen.</p> <p>Abschnitt I Nr. 4</p> <p>c) Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten beschreiben</p> <p>d) Erden und Substrate verwenden</p>
<p>4. Vermehrungsmaterial einbringen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitete Stecklinge stecken - Angießen und ggf. abdecken 	<p>Abschnitt I; Nr. 5.2</p> <p>a) bei der Vermehrung mitwirken</p> <p>b) Bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken</p> <p>c) bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewäs- serung mitwirken</p> <p>f) bei Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder –anlagen mitwirken</p>
<p>5. Wachstumsbedingungen schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erforderliche Wachstumsbedingungen schaf- fen - Pflegemaßnahmen durchführen 	<p>Abschnitt I; Nr. 5.2</p> <p>f) bei Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder –anlagen mitwirken</p>

5. Leistungsfeststellung

Praktische Aufgabe:

Bei min. zwei Pflanzengattungen zur Stecklingsvermehrung das Vermehrungsbeet bei eigener Substratwahl vorbereiten. Je Gattung ca. 30 Stecklinge schneiden und stecken (90 min.)

Fachtheorie, Allgemeinbildende Theorie:

In einem Prüfungsgespräch die Stecklingsvermehrung und Vermehrungssubstrate pflanzenbezogen beschreiben und benennen, Kulturverfahren bis zur Fertigpflanze schildern. (30 min.)

(Beschreibung der Art der Leistungsfeststellung, etwa Prüfungsgespräch, schriftlicher Text, kontinuierliche Tätigkeitsbewertung)

Die Übereinstimmung dieses Qualifizierungsbildes mit den Vorgaben des § 3 Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung wird durch

.....
(Bezeichnung und Anschrift der zuständigen Stelle)

bestätigt.

Datum.....

Unterschrift:.....

(Siegel)